

## Radio- und TV-Tipps

Samstag, 26. Mai 2007  
30'

MDR  
11.10 Uhr

**Zurück ins Leben**  
Diagnose Querschnittlähmung

„Zurück ins Leben“ begleitet eineinhalb Jahre lang drei Unfallopfer, die eine Querschnittlähmung erlitten haben. Bauarbeiter Horst Uhlig, Mitte 40, stürzte vom Gerüst. Nach Wochen im Koma konnte endlich die Therapie beginnen. Marcel Rockoff verunglückte mit dem Motorrad. Die Folgen: Querschnittlähmung, Knochenbrüche, innere Verletzungen, halbseitige Erblindung und schliesslich Beinamputation. Sein Kampfgeist ist ungebrochen: „Hauptsache leben“, sagt er. Christine Fischer, 24 Jahre alt, hatte ihr Auto gerade drei Tage, als sie verunglückte. Nach der Rehabilitation zieht sie in eine behindertengerechte Wohnung. Da passiert das Unglaubliche: Sie spürt wieder etwas in ihren Beinen, lernt mit Gehhilfen wieder einige Schritte gehen. Auch wenn es fürs Tanzen nicht mehr reicht – fürs selbständige Leben schon!

Sonntag, 27. Mai 2007  
30'

SWR  
17.25 Uhr

**Guildo und seine Gäste**  
**Hausbesuch**

Der Entertainer und Sozialpädagoge Guildo Horn ist wieder auf Hausbesuch. Diesmal zieht er mit Sack und Pack auf einen Bauernhof. Menschen mit geistiger Behinderung leben und arbeiten hier. Da heisst es für Guildo zupacken beim Schafe scheren und Kühe melken!

Mittwoch, 30. Mai 2007  
30'

3sat  
18.00 Uhr

Am Schauplatz:  
**Arthur ist ein Hit**

Arthur, 36 Jahre alt und blind, hofft auf den grossen Durchbruch als Sänger. Mit seinen selbst geschriebenen Songs sang er bei einer Casting Show vor, schaffte es allerdings nicht bis zum Fernsehauftritt. Im zweiten Anlauf scheint es zu klappen. Doch dann passiert ein folgenschwerer Unfall. Die Autorin Doris Plank hat Arthur durch das Wechselbad der Gefühle begleitet.

Mittwoch, 30. Mai 2007  
90'

ARD  
20.15 Uhr

Spielfilm:  
**Das Leuchten der Sterne**

Als Fortsetzung des erfolgreichen Spielfilms „Engelchen flieg“ (2004) hat der Regisseur Adolf Winkelmann eine weitere Geschichte rund um die körperlich schwerstbehinderte Pauline gedreht. Inzwischen geht Pauline zur Schule, die Familie wohnt in einer behindertengerechten Wohnung. Mutter Hanna hat Kontakt zu anderen Müttern von

30.05.07Seite 2

behinderten Kindern. Pauline, die panische Angst hat vor Geschichten, die schlecht ausgehen, schliesst Freundschaft mit Anselm, der an einer unheilbaren Muskelkrankheit leidet.

Donnerstag, 31. Mai 2007 30'	3sat 14.15 Uhr	Aus anderer Sicht: <b>Reporter für Ohrenkuss</b>
---------------------------------	-------------------	---

Besuch in der Redaktion der Zeitschrift „Ohrenkuss“, deren Mitarbeiter alle das Down-Syndrom haben.

Samstag, 2. Juni 2007 30'	DSF 11.45 Uhr	Miteinander <b>Abtauchen – die Unterwasserfotografin Renate Scharbert</b>
------------------------------	------------------	--

Im Anschluss an das sozialpolitische Magazin „Miteinander“ stellt die Sendung die Fotografin Renate Scharbert vor. Sie fotografiert unter Wasser, was für jeden Fotografen eine ganz besondere Herausforderung darstellt: Zum einen ist das Element Wasser nicht jenes, für das die Fotoausrüstung konzipiert wurde. Zum anderen sind die Lichtverhältnisse und die Brechung der Lichtstrahlen verändert, Motiv und Fotograf in ständiger Bewegung. Renate Scharbert liebt es, solche Aufnahmen zu machen. An Land bewegt sie sich im Rollstuhl.

Samstag, 2. Juni 2007 30'	SWR BW 19.15 Uhr	Landesschau unterwegs: <b>Handicaps im Alltag</b> Leben mit Behinderung
------------------------------	---------------------	---

Sonntag, 3. Juni 2007 30'	Kabel 1 12.55 Uhr	Challenge: <b>Karl und seine Tiere</b>
------------------------------	----------------------	---

Als sein gelähmter Vater 1981 starb, war Karl S. gerade 9 Jahre alt. Die Mutter war überfordert, und er kam in ein Heim. Karl wurde immer verschlossener, versagte in der Schule und verbrachte schliesslich als Autist viele Jahre in verschiedenen Heimen für geistig behinderte Menschen. Die Wende kam im Jahr 2000. Er erhielt die Chance, auf dem „Gnadenhof“ mit Tieren zu arbeiten. Keiner kann mit den schwierigen Tieren so gut umgehen wie er. Inzwischen wohnt Karl S. selbständig und braucht nur noch wenig Betreuung.

Montag, 4. Juni 2007 45'	SF 1 21.05 Uhr	Gesundheitsmagazin Puls: Thema u.a.: <b>Sudeck-Syndrom</b>
-----------------------------	-------------------	---

30.05.07Seite 3

Bei der rätselhaften Sudeck-Erkrankung kommt es nach unscheinbaren Verletzungen zu schwersten Schmerzzuständen und Funktionsbehinderungen der Hände oder Füße. Nur früh erkannt und behandelt lässt sich das fatale Geschehen aufhalten.

Dienstag, 5. Juni 2007 30'	SWR 8.35 uhr	Das besondere Lernen <b>Sophie – ein göttliches Geschenk</b>
-------------------------------	-----------------	---

Als Sophies Mutter im Kreissaal mit der Diagnose Down-Syndrom konfrontiert wurde, war sie verzweifelt. Sie stellte die Frage nach einer Schuld und Strafe Gottes. Heute, zehn Jahre später, sehen Sophies Eltern das ganz anders. Mit ihrer fröhlichen und herzlichen Art hat Sophie den Blick ihrer Eltern und ihrer Umgebung auf das Leben verändert.

Dienstag, 5. Juni 2007 25'	Radio SWR 2 10.05 Uhr	Leben: <b>Zwei Leben</b> Ein Vater und sein behinderter Sohn
-------------------------------	--------------------------	--

Vater und Sohn im Kaufhaus. Paolo fällt plötzlich hin. Der Vater hilft ihm auf „Geh ordentlich! Pass auf!“ Der Junge bewegt sich torkelnd, wie ein betrunkenen Matrose, nein, wie ein Spastiker, der er ist und sagt: „Wenn du dich schämst, kannst du ja Abstand halten. Kümmere dich nicht um mich.“ In seinem Buch „Zwei Leben“ erzählt der Autor Giuseppe Pontiggia von einem Leben mit Behinderung, in einer Welt, in der Schönheit, Stärke und Gesundheit als die höchsten Güter gelten. Und davon, wie Paolos Eltern durch ihn etwas lernen, was in keiner Schule unterrichtet wird.

Samstag, 9. Juni 2007 30'	DSF 11.45 Uhr	Normal: <b>Bitte Platz nehmen – ein Tag im Rollstuhl</b>
------------------------------	------------------	---

Eine Studentengruppe der Kommunikationswissenschaften begab sich unter Anleitung eines Redakteurs der „Arbeitsgemeinschaft Behinderte in den Medien“ in ein Abenteuer: Ein Stadtbummel durch München - im Rollstuhl. Schon wenige Stunden führten zu bleibenden Eindrücken und Erfahrungen.